

DIALOG-KONZERT IM PFL

Neue Musik in Oldenburg: Zehn Uraufführungen inspiriert von Ossietzky

Horst Hollmann 01.07.2024, 15:26 Uhr



Dialogkonzert im PFL des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky-Universität

Bild: Nicola Meiburg

Carl von Ossietzky lebt musikalisch weiter: Zehn Uraufführungen des Oldenburger Instituts für Musik beleuchten sein Wirken. Von Nazi-Zitaten bis zu Umweltfragen – die Werke fordern zum Zuhören und Nachdenken auf.

Oldenburg - Musik spielt nicht nur mit Noten und Fußnoten, sie führt manchmal auch viele Worte und Texte im Gepäck. Bei einem umfangreichen Konzert, in dem Carl von Ossietzky im Zentrum steht, liegt das nahe. Das literarische Œuvre des Nazi-Widerstandskämpfers, späteren Friedensnobelpreisträgers und Namensgebers der Oldenburger Universität, wirkt überaus aktuell. Und zehn Uraufführungen, viele angeregt von seinen gültigen Aussagen, haben das in einem Dialog-Konzert im PFL nachdrücklich herausgestellt.



Dialogkonzert im PFL des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky-Universität

Bild: Nicola Meiburg

Die neuen Werke waren für das Seminar „Carl von Ossietzky heute – Nachdenken über Ossietzky und die Musik am Oldenburger Institut für Musik“ entstanden. Dr. Kadja Grönke, apl. Professorin am Institut und seit zehn Jahren im Einsatz für die „Dialog-Konzerte“, hatte mit besonderem Engagement den Rahmen geschaffen und gefüllt. In der öffentlichen Abschlusspräsentation mögen Kompositionen auch mal sperrig wirken, aber etliche eindrucksvolle Erstlinge werden nicht in der Rumpelkammer, sondern in der Schatzkammer der Zeitgenössischen Musik landen.

Dahin zielt gleich das zeitlose „Exalta vocem tuam – erhebe deine Stimme“ von Violeta Dinescu. Die Stimmen schweben in den lateinischen Text hinein, raunen, fragen, beraten sich, feuern sich an und skandieren dann die Forderung unisono.

Das Sprechstück „Deutsche Repetition“ für neun SprecherInnen und Sprecher sowie Percussion zeigt, wie historische Aussagen unheilvoll wieder Gewicht gewinnen – wenn man nicht die Stimme erhebt. Friedemann Schmidt-Mechau hat dazu Aussagen von AfD-Politikern mit Feststellungen der Nazis verbunden. Zitat Alexander Gauland: „Der Bevölkerungsaustausch soll unumkehrbar werden, wir sollen als Volk und als Nation absterben.“ Björn Höcke: „Die sogenannte Einwanderungspolitik ist nichts anderes als die Abschaffung des deutschen Volkes.“ Jörg Meuthen: „Bescheidenheit bei der Entsorgung von Personen ist unangebracht.“ Adolf Hitler: „Wir sind schon Kolonie des Auslandes, wir haben mitgeholfen, alles zu beschmutzen, was uns früher heilig war.“ Heinrich Himmler: „Wir wollen den, der nicht mehr mittun will, kühl und nüchtern umbringen.“

Mag ein zeitlich begrenztes Seminar nicht unbedingt Türen zu neuen Stilen öffnen und mag manches konservativ daherkommen, von gestern ist die im PFL präsentierte Neue Musik gar nicht: „13ième Tombeau: April 1933“ von Leon Lukasiewicz (hinter dem sich Karl-Ernst Wendt verbirgt); „Entfremdet“ von Olga Riazantceva-Schwarz; „Die Wende“ von Roberto Reale, „Vergesst nicht“ von Rucsandra Popescu oder „Bäume“ von Paul Mertens-Pawlowsky.

Mit den elektronisch generierten Stimmen von Erich Kästner, Julia Nawalny und Willy Brandt und Ossietzky-Texten regt Krystoffer Simon Dreps in „crlOS_24“ zum intensiven Zuhören an. Und Christoph Keller führt in „Wandlung“ Greta Thunberg und den Dalai Lama zusammen. Fast plakativ wirken die Haupt- und Begleitstimmen, wenn sie sich auf ihre Weise für eine bessere Zukunft der Erde einsetzen. Sie fügen sich zu einem fest gewebten Teppich, fusseln aber auseinander, wenn Hoffnungen unerfüllt bleiben.

Der Video-Beweis, siehe den Fußball, hat derzeit Hochkonjunktur. Aber es gibt auch den Audio-Beweis. Er gibt viel preis von der Lebendigkeit Neuer Musik, vom Komponieren am Oldenburger Institut für Musik.

Diesen Artikel teilen oder kommentieren



ZUR STARTSEITE >

ARTIKELMPFEHLUNGEN DER REDAKTION



KNAPP 1500 FÄLLE

Mutmaßliche Steuerhinterziehung in Millionenhöhe – Gastronom aus Ganderkesee soll mit App getrickt haben

Mit einer App nachträglich Einnahmen löschen und damit Einnahmen verschleiern: Diese geniale, aber höchst illegale Praxis könnte für einen Gastronomen aus Ganderkesee böse Folgen haben.

Nicolas Reimer - Im Nordwesten



FAHRBAHN WIRD ZWISCHEN SEGORN UND BOCKHORN SANIERT

Bundesstraße 437 vier Wochen voll gesperrt

Die B 437 wird ab Mitte Juli zwischen Seghorn und Bockhorn für vier Wochen gesperrt. Grund ist die Sanierung der Fahrbahndecke. Die Maßnahme erfolgt in zwei Bauabschnitten, um Verkehrsbehinderungen zu minimieren.

Traute Börjes-Meinardus - Varel



BASKETBALL-BUNDESLIGIST

Zugänge und Abgänge – Rasta Vehta holt Combo-Guard Grant Sheffield

Rasta Vehta verpflichtet in Grant Sheffield den ersten Zugang für die kommenden Saison. Auch bei den Ex-Oldenburgern Wimberg und Hundt gibt es Neuigkeiten.

Niklas Bentler - Vehta



KARIN EMKEN (SPD) AUS ESENS

Als Bürgermeisterin auch im Niedersächsischen Landtag aktiv

SPD ist Bürgermeisterin von Esens, sitzt im Stadtrat, Samtgemeinderat und Kreistag. Seit 2022 gehört sie dem Landtag an. Wie schafft sie das?

Stefan Idel, Böro Hannover - Esens



BEI DRONHENÜBERFLUG

Erneut einen Wolf auf Norderney entdeckt – erste Woche nach der Erstsichtung

In der Nacht zu Freitag wurde wieder ein Wolf auf Norderney entdeckt. Ist es der gleiche wie vor einer Woche? Was bekannt ist, wie die Nationalparkverwaltung reagiert und wie es nun weitergeht.

Aike Sebastian Ruhr - Norderney